



Hauptausgabe

Solothurner Zeitung AG  
4501 Solothurn  
058/ 200 47 74  
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 22'531  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 818.006  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 1  
Fläche: 29'448 mm<sup>2</sup>

### Kommentar

von Andreas  
Toggweiler



## Vom Wasser angezogen

■ Nach der «Solothurner Wasserstadt», dem Bieler Projekt «Agglolac» und Ideen für Wohnen am Wasser im Attisholz-Areal kam in der Region vor einigen Tagen ein weiteres Projekt für eine Wohnüberbauung am Wasser hinzu. In Staad bei Grenchen möchte ein solventer Unternehmer Wohnhäuser direkt an der Aare und einen öffentlich zugänglichen Bootshafen realisieren. Allen Projekten gemeinsam ist, dass sie vorerst in der Planungsphase stecken, auch wenn man von ihnen teilweise schon seit Jahren spricht.

Dass der Blick aufs Wasser offenbar seinen speziellen Reiz hat, muss nicht näher erläutert werden. Meersicht in Ferienresorts, Aussenkabinen auf Kreuzfahrten und Bauplätze an Goldküsten sind seit je speziell begehrt und entsprechend teuer. Erstaunlich ist eigentlich eher, dass das Wohnen an der Aare während Jahrzehnten kein Thema war. Und dies, ob-

wohl seit den Juragewässerkorrekturen die wasserbaulichen Hindernisse beseitigt sind.

Erst vor wenigen Jahren wurden in Solothurn die ersten Bars am Wasser eröffnet. Und erst damit kam wohl auch das Bewusstsein dafür auf, dass mediterranes Wohlgefühl eigentlich direkt vor der Haustüre liegen könnte. Dass sich dies jetzt auch auf entsprechende Wohnbaupläne niederschlägt, ist nur logisch.

Gegen vereinzelte Projekte am Wasser ist denn auch nichts einzuwenden, sofern sie mit der nötigen Rücksichtnahme auf Mensch und Umwelt ausgeführt werden. Die Hürden liegen zu Recht hoch. Auch muss der Aarezugang für die Öffentlichkeit überall gewährleistet bleiben.

andreas.toggweiler@azmedien.ch  
www.twitter.com/AToggweiler